

Autor:	Hermann Friedrich Kohlbrügge
Quelle:	Schriftauslegungen (16. Heft) Josua, Richter und Ruth Anmerkung zu Richter 5,16 entnommen aus Schriftmäßige Erläuterung des alten, allgemeinen, ungezweifelten, christlichen Bekenntnisses: „Ichglaube in den Heiligen Geist“

Der Heilige Geist bestraft uns, wenn wir unsere Sinne berücken lassen abzuweichen von der Einfalt in Christo, wenn wir uns verleiten lassen zu einem andern Evangelium, die Taten des Herrn vergessen, nicht bleiben in seinem Gesetz, oder gar gleichgültig dabei werden, ob dieses Wort für uns und unsere Kinder in Kirche, Schule und Haus auf dem Thron bleibe. Er erweckt darob in uns Traurigkeit nach Gott, daß wir weinend und betend dem Herrn nachgehen und nicht mehr *„mit großen Einbildungen des Herzens zwischen den Hürden sitzen bleiben, um das Blöcken der Rinder zu hören“*.